

## D4 Pararendzina und Parabraunerde-Pararendzina aus Löss

### Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	d-Z01	
<b>Flächenanteil</b>	70–80 %	
<b>Nutzung</b>	überwiegend Grünland und Acker, untergeordnet Wald	
<b>Relief</b>	schwach geneigte Hänge, Unterhanglagen	
<b>Bodentyp</b>	Pararendzina und Parabraunerde-Pararendzina	
<b>Ausgangsmaterial</b>	würmzeitlicher Löss	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut2–4(Tu4)	3–8 dm
	U–Ut2	
<b>Karbonatführung</b>	ab Bodenoberfläche karbonathaltig	
<b>Gründigkeit</b>	tief	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	humusfrei
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
<b>Bodenschätzung</b>	L4Lö, sL4Lö, SL4Lö, L1a2	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

### Begleitböden

untergeordnet Braunerde-Pararendzina und mittel tief entwickelte erodierte Parabraunerde; örtlich kalkhaltiger Rigosol aus Löss und lössreicher Fließerde, in muldenförmigen Bereichen auch kalkhaltiges Kolluvium

### Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	mittel (290–380 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch bis sehr hoch (180–210 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel bis hoch (150–220 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	sehr hoch bis äußerst hoch

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	hoch bis sehr hoch (3.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 3.00	Wald: 3.33

### Verbreitung und Besonderheiten

Hänge der Bergstraße zwischen Leimen und Heidelberg-Rohrbach sowie im Übergangsbereich zum Kraichgau